

# Das Volk stand Pate

**GRENGIOLS | Tausende von Grengjer Tulpen begrüßten am Sonntagmorgen Hunderte von nationalen Wandergästen, die sich zur offiziellen Einweihung des erweiterten Tulpenrings in der «Hofstatt» oberhalb von Grengiols eingefunden hatten.**

Der 2,5 km lange neue Naturwanderweg verbindet die «Hofstatt» mit dem Tulpenhügel. Damit kann das geteerete Strassenstück zurück ins Dorf umgangen werden. «Mit der Eröffnung dieses abwechslungsreichen Abschnitts wird einem lang gehegten Wunsch unserer Wandergäste entsprochen», gab Gemeindepräsident Klaus Agten bei seiner Begrüssung zu Protokoll. Bisher mussten die Wanderer, die auf der klassischen Route von Ernen und aus dem Binntal nach Grengiols wanderten, im letzten Abschnitt eine mehr als 2 km lange Teerstrasse benützen. «Das ist nun Geschichte», meinte Präsident Agten und skizzierte vor den geladenen Gästen und vielen Besuchern die Geschichte der langen Planung und kurzen Realisation.

Der Gemeinde Grengiols ging es darum, ihr bereits 80 km langes gut ausgebautes Wandernetz auf Gemeindegebiet sinnvoll zu ergänzen und gleichzeitig den touristischen und kulturellen Wert der Grengjer Tulpen zu erhöhen. Die Planung erforderte von den Ingenieuren eine umweltfreundliche Linienführung und von der Gemeinde viel «Gpüri» in den Verhandlungen mit Grundeigentümern. Nach ersten Geländestudien zeichnete sich 2012 eine durchführbare Variante ab. Im August 2013 lag die Baubewilligung vor und nach einer knapp zweimonatigen intensiven Bauzeit ab April 2014 konnte der Weg am Wochenende von Pfarrer Eduard Imhof eingeweiht und unter den Machtschutz Gottes gestellt werden.

Die Finanzierung des mit 125 000 Franken budgetierten



**Nicht alltäglich.** Nationalrätin Viola Amherd eröffnet den neuen Wanderweg zum Grengjer Tulpenring mit einer Motorsäge statt Schere.

FOTOS ZVG

Werkes bereitete der nicht auf Rosen gebetteten Gemeinde etwelche Sorgen. Der Segen kam diesmal nicht vom Himmel, sondern vom Kanton, der das Teilstück ins kantonale Wandernetz aufnahm und mit 50 Prozent subventionierte. Grosszügig zeigte sich auch die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz und der Lotteriefonds des Kantons Zürich sowie Nivea, der neue Sponsor der Schweizer Wanderwege, der dafür gleich einen Wettbewerb ausschrieb.

Den Startschuss zur ersten Begehung gab Nationalrätin Viola Amherd, Präsidentin des Landschaftsparkes Binn. Die vielen Wanderer, die an der offiziellen Einweihung teilnahmen, waren voll des Lobes. Der Tulpenring mit seiner im Mai blühenden Blumenpracht wird ebenso aufgewertet wie die Wanderwegverbindung vom Binntal nach Grengiols. | **wb**



**Unter den Schutz Gottes.** Pfarrer Eduard Imhof segnete den neuen Wanderweg ein.